

Frau  
Birgit Gordes  
CDU-Fraktion - Rathaus  
50667 Köln

Köln, 17. Juni 2016

### **Neue Wohnbauflächen in Köln Nippes**

Sehr geehrte Frau Gordes,

wir wenden uns heute an Sie, weil in der nächsten Woche eine wichtige Entscheidung zur Zukunft des Kleingartenwesens in Köln ansteht.

der Kreisverband Kölner Gartenfreunde e.V. hat von der Stadt Köln durch einen Generalpachtvertrag im Wesentlichen alle kleingärtnerisch genutzten Flächen auf städtischem Grund gepachtet. Insgesamt umfasst die Pachtfläche ca. 500 ha einschließlich Wegen und Gemeinschaftsanlagen, verteilt auf 192 Gartenanlagen im gesamten Kölner Stadtgebiet. Dem Kreisverband angeschlossen sind 115 Kleingärtnervereine mit ca. 13.000 Mitgliedern, die gleichzeitig unsere Pächter sind.

Alle politischen Parteien sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Landesebene weisen immer wieder auf die besondere Bedeutung der Kleingartenanlagen für eine Großstadt wie Köln hin. Kleingärten stellen einen wichtigen Lebensraum in Köln dar und sind für die Bevölkerung ein besonderer Ort der Erholung innerhalb der sonst weitestgehend zugebauten Stadt. Sie geben der Stadt zudem auch ein schönes und naturnahes Erscheinungsbild.

So führt beispielsweise der Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes NRW Johannes Remmel in einem Vorwort zu den Bewertungsrichtlinien des Landesverbandes Rheinland, Westfalen und Lippe aus, dass Kleingärten in Nordrhein-Westfalen Zukunft haben. Er betont, dass das Kleingartenwesen

für unser Land eine herausragende Bedeutung hat, denn es erfüllt vielfältige gesellschaftliche Aufgaben als ökologisch wertvolle Grünfläche in der Stadt, bietet Orte der Freizeit und Entspannung für die Kleingärtner und auch für die Öffentlichkeit.

Nach den bisherigen Plänen der Stadt Köln zur Gewinnung neuer Flächen für den Wohnungsbau soll ein nicht unerheblicher Teil der Kleingartenanlage Flora, die von unserem Mitglied, dem KGV Flora e.V. verwaltet wird, diesen Plänen geopfert werden. Diese Kleingartenanlage ist eine der ältesten in Köln und bietet den Anwohnern, der in direkter Nachbarschaft gelegenen Stadtteilen Nippes und Agnesviertel eine wichtige Erholungsfläche. Darüber hinaus ist diese Anlage Teil des inneren Grüngürtels, der einen schon als historisch zu bezeichnenden Grünzug in Köln darstellt.

Für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 23.06.2016 steht eine Entscheidung zur weiteren Planung der Flächen für den zukünftigen Wohnbau an. Wir alle wissen, wie wichtig die Schaffung neuen Wohnraumes für eine Stadt wie Köln für die Zukunft ist. Jedoch ist auch eine sinnvolle Gewichtung von Wohn- und Erholungsflächen für die Wohnqualität ein elementarer Faktor für die Lebensqualität einer Stadt.

Wir und unsere 115 Mitgliedsvereine sind Willens alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine Reduzierung der innerstädtischen Kleingartenflächen zu verhindern. Nach unserer Auffassung kommt die Gartenanlage Flora als Potenzialfläche für den Wohnungsbau nicht in Betracht!

Wir möchten daher heute eindringlich an Sie appellieren, lassen Sie es nicht zu, dass die wenigen Kleingartenanlagen im innenstadtnahen Bereich weiter reduziert werden. Gerade in diesem Bereich herrscht die größte Nachfrage und das zeigt, wie wichtig den Kölner Bürgern eine Erholungsfläche in diesem Bereich ist. Stimmen Sie gegen die Umwandlung von Kleingartenflächen in Wohnbauflächen und lassen Sie es nicht zu, dass die Kleingartenanlage Flora e.V. der Wohnbebauung geopfert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Armin Wirth  
(Vorsitzender)



Joachim Riedel  
(stellv. Vorsitzender)